[Buchbesprechungen]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 1-4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GAULD, I. & BOLTON, B. 1988. The Hymenoptera. 332 S., 148 Abb., 10 Tafel. Preis £35.–. Oxford University Press.

Die Hymenopteren gehören zu den artenreichsten Insektenordnungen und die biologische Vielfalt der darin enthaltenen Formen machen sie zu einer faszinierenden Gruppe. Ein Buch, das eine Einführung und Übersicht verspricht, kann deshalb mit einem vielfältigen Interessentenkreis rechnen. Der Leser wird auch nicht enttäuscht. In elf Kapiteln werden die verschiedensten Probleme abgehandelt, beginnend mit den allgemeinen Aspekten: Biologie, wirtschaftliche Bedeutung, Sammeln und Zucht, Morphologie von Larven und Imagines. Die Kapitel Klassifikation und Evolution der Ordnung leiten über zu den systematischen Kapiteln, die mit einem Schlüssel zu den Überordnungen beginnen, weiter bis zu den Familien führen und dann die Familien einzeln behandeln. Nach dem allgemein gehaltenen Titel des Buches ist man allerdings etwas enttäuscht, nur die britische Fauna behandelt zu finden. Es hätte wenig Mehraufwand gebraucht, um wenigstens die europäische Fauna ganz abzudecken.

Im allgemeinen Teil, der rund ⅓ des Buches ausmacht, werden allerdings auch aussereuropäische Arbeiten herangezogen, um z. B. die vielgestaltige Biologie der Gruppe darzustellen. Der Leser findet hier viele interessante Details. Die zahlreichen in dieser Ordnung verwirklichten Möglichkeiten des Nahrungserwerbs bis hin zu den verschiedensten Formen des Parasitismus wie auch die Stufen der Staatenbildung werden besprochen. Die einzelnen Fakten sind durch Literaturzitate belegt (das Literaturverzeichnis umfasst 48 Seiten), so dass leicht der Zugang zu vertiefter Information gefunden werden kann. Zahlreiche Fachbegriffe werden erklärt. Etwas verwirrend ist, dass der Begriff der Amphitokie für eine sowohl Männchen als auch Weibchen erzeugende Parthenogenese durch den im Angelsächsischen üblichen Begriff der Deuterotokie ersetzt wird.

Weitere Angaben über die Lebensweise findet man unter den einzelnen Familien im systematischen Teil des Buches. Dazu wird für jede Familie eine Diagnose gegeben, oft ergänzt durch Angaben über die weitere systematische Gliederung und mit Hinweisen auf Umfang und Verbreitung der Gruppe und weiterführende Bestimmungsliteratur, allerdings auf die britische Fauna zugeschnitten. Jede Familie wird zudem durch ein Habitusbild präsentiert; weitere Beispiele finden sich auf den zehn Farbtafeln.

Bei der Fülle der vorliegenden Fakten ist ein Hinweis auf Fehlendes immer etwas subjektiv. So vermisst der Referent bei *Polistes* den Hinweis auf die eigenartige Weise der Koloniegründung durch mehrere Weibchen, von denen dann eines sich zur Königin aufschwingt. Auch im Literaturverzeichnis gibt es Lücken: Das auch heute in verschiedenen Teilen immer noch sehr nützliche Werk von SCHMIEDEKNECHT 1930 fehlt sowohl wie z. B. sämtliche Arbeiten von WARNCKE über Apoidea. Trotzdem bildet das Buch ein unentbehrliches Nachschlagewerk für jeden, der sich für diese Gruppe interessiert, und kann bestens empfohlen werden.

W. SAUTER